



Bild 2 / C. A. LION CACHET / Plakat. Druck: Kottling, Amsterdam

färbt sein, – sein tiefes und lebhaftes Gefühl für Vernunftmäßigkeit des Werkstoffes und der Form mußten befruchtend auf das kommende Geschlecht wirken, und so nimmt denn die heutige Bau- und Dekorationskunst in Holland die ehrenvolle Stelle ein, die ihr neben der rein malerischen Kunst zweifellos zukommt.

Eine gewisse Systematik in allem, was Holland unternimmt, kann ihm gewiß nicht abgesprochen werden, und als sich in diesem Lande der Maler eine Reaktion gegen das allzu ausschließlich Malerische bemerkbar machte, da trat aus den Werken derjenigen, die sich der dekorativen Kunst widmeten, ein Gefühl für Dogmatik hervor, das sich auf diesem Gebiet nicht ungünstig abhob von der Modesucht und der Frivolität in andern Ländern.

In den graphischen Künsten, in denen die Niederlande eine große Vergangenheit haben, zeigte sich bald neues Leben. Man vergesse nicht, daß Rembrandt als der größte Radierer der Geschichte gelten kann. Wir wollen Laurens, Jausz. Coster, den holländischen Erfinder der Buchdruckerkunst nicht allzu stark in den Vordergrund schieben. Auf diesem Gebiet sind die Völker etwas zu empfindlich. Aber in der Elzeviersfamilie sieht die ganze Welt ein erlauchtes Geschlecht von Druckern mit vornehmem und abgeklärtem Geschmack. Zu der dekorativen graphischen Kunst fühlten sich dann auch Männer wie Antoon Derkinderen hingezogen, der Erneuerer unserer dekorativen Malkunst, Dr. H. P. Berlage, De Bazel, ein Baumeister von großer Bedeutung und der geniale Jan Toorop mit seiner